

[1652]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I.
ZURLAUBEN, UEBER EINEN VON BREMGARTER BUERGERN IN DEN
FREIEN AEMTERN BEGANGENEN JAGDFREVEL]

"Hans Melchior R i z e r t [Gastwirt zum Weissen Kreuz] hatt mir den 24. Dezember in meinem huss [der Wälismühle zu Bremgarten] bekhendt das nachdeme Jm fürgehalten worden sy [d.h. Hans Melchior Ritzart, Landschreiber-Substitut Joh. Sebastian R i s e r und Christoph W i d e r k e h r] habend den 12. Dezember an einem dinstag nachmittag ein Reh in fryen Embtern geschossen.¹ Das deme also, wie volget namblichen möge sein selbiges dys wie ich sage dan damahlen wahre H. Landtvogt [der Freien Aemter, Niklaus W i p f l i n] by fendrich [Johann Melchior] K i d e n [Gastwirt zur Laterne], da habe er by dem Lotd welches in fryen Embteren ist holz gemacht vohrmitag, habe daselbsten die Reh gespürt, also sye er gleich heimen gangen dem Baschi [Riser] dessen berichtet, dan syen sy sambt dem [Christoph] Widerkher² gleich nach dem essen wider ussen gangen, und uff die fährten, also selbigen nah bis hinder dem Landtgricht [Richtstätte der Freien Aemter], Zum hag, an dem Jungen Hauw, so an den holz theilen führet, da habe er den Baschi heissen unden durch gehen und er oben durch gangen, also habendt sy 3 Reh uffgetriben, der Baschi eins vohrnen in den hals troffen, sye aber mit den anderen bis Zu den Brüglen hindern fohrt gtoffen, undt sye naher gangen. habendt Es by den Brüglen funden uff dem hindern sizen. Welches, da es Jren ansichtig worden, wider darvohn gtoffen.

NB habe aber keiner begert noch Jme Zu schiessen, da sye es gleich ettwan 20 schritt weit belegen, habendt vermeint sye könnendts schier nit Ze thodt schlagen. Jez wüsse er nit ob ers auch in fryen Embtern da sy es geschossen." "Wehre wol zerst blegen und wans schier hatt wellen sterben hette sollen weiter Laußfen."

"Jtem weilen sy hieran gezweiflet weme es ghöre habendt sy gedacht selbiges selbsten Zu behalten damit es kein unglegenheit gebe."

"Das ist iez ... ein fundt."

"Worüber er Ritzart wie ob gehort alle ohrt meinem diener gezeigt aber weder bluot noch har noch sonst gnugsames Zeichen wo er sagt das der Baschi das Reh geschossen habe, welches villichter im unterscheidt der Landtmarkh sein möchte, wol aber an den Zwey andern ohrten, alwoho es sol geruwet haben, undt Zlest

49/145

gfallen sein, gar vil hars an beiden ohrten, auch dessen Zum Zeichen ein handt vol heimbracht, und dis ist weit in fryen Embteren etc.

1. hierbey ist ... Zu beachten, das wo ho einer beträten wirdt aldorten er halten solle.
2. ist einmal gwüss das in fryen Embtern Lut Jrer eignen bekhandtnis sy das Reh gefählt.
3. sindt die indicia des hars an Zweyen Ohrten
4. Innen hiemit als sächern nit Zu glauben, das sy es am obgehorten ohrt, welches Zwar im unterscheidt der markhen sein möchte, geschossen, und fürnemblich darumb dieweilen
 [1.] das Reh an anderen ohrten da das haar ligt ettliche schüz weitt vohn einandern, und wan das Reh in hals troffen worden, welche so schwach als die hasen vilichter nit so weit gloffen wehren.
2. das an den Zwey andern ohrten vil har, und wahn es an dem einen ohrt, wie sy vohrgebendt nur gruweht hätte, und nit Jme ettwan wie Zu mutmassen daselbsten der erste schuz worden, wehre kein haar daselbsten glegen.
3. wahre es Ja ohne schuz noch wol weiter gloffen als nur 20 schritt, da es sy wider gwichen, oder ohn Zwyyffel einer under Jnen nachgeschossen habe.
5. Wan sy es gschossen hettendt in dem unterscheidt, hettendt die holzmacher³, deren vil noch by selbigem hauw holz gemacht den schuz gehört, das aber nit ist.
6. Weilen vil holzmacher by selbigem ohrt wahren, ist nit zuglauben, das sich die Reh by ihnen damahlen uffgehalten haben.
7. schlagt noch darzuo ein kundtschafft das selbiges dags sy kein schuz by den Brüglen ungfahr gehört, dan den andern schuz wegen der wyte sy nit hätte hören mögen.
8. so hatt Hans Melchior Rizahrt seinen Brudern dem Hans Heinrich [R i t z a r t] selbsten bekhennt, das Reh sye gstrachts vohm schuz ab[g]legen - ergo khans nit bim unterscheidt gschossen sein.
9. Gott geb wie es wehre, so habendt sy doch bim Lodt die Reh gspürt so in fryen Embtern ist, desselbigen Fährte dannenhero nachgesetzt, und endtlichen in fryen Embteren wider bekhommen.
10. Der [Grossweibel von Bremgarten] Christoffel h o n e g g e r bekhendt in beysin Isach L u z e n und [Land]läuffers [der Freien Aemter, Ulrich K o c h] das an selbigem dinstag, da er by den holztheilen ghulffen

holz machen, die dry gsellen ungar nach mitag für Jne uffen gangen, und gegen den abendt wider fur Jne aben, aber nur die Zwen, Baschi [Riser] und [Hans Melchior] Rizert habendt Jme vohrgeben, sy habendt den widerkher by den Brüglen stehen, er warte uff gwildt, und wüsse nit das sy fohrt syen, habendt einen hundt by Jnen gehabt, Jtem habe er selbigen dags by den holzmachereu kein schuz gehört."

"Nota [Widerkehr] hatt den Reh gerumbt."

[11.] "Hans Keller, Jogli Mäder, Caspar Mäder und Jogli Koch [alle 4 Holzfäller in Wohlen] bzügendt das sy an gedachtem dinstag den 12. Dezember, wie auch Zu vohr und darnach die ganze wuchen us undt sithero dem h. Landvogt Zu Bremgarten ...syn holz gemacht by dem gedachten haww, undt habendt kein schuz gehört.

[12.] Notter vohn Wollen bzüget das an einem dinstag seines wüssens den 12. Dezember, da H. Landtvogt Jn Bremgarten gsyn, in Jrem haww holz gemacht, und nit gar weit vohn Jhme ghört hündt Jagen, und gleich daruff ein schuz gehort, so in geduncht habe gegen den Brüglen Jm Bremgartner holz ungar umb 1 Uhren nachmitag worüber ein persohn gsagt, es werde der Landtschreiber Jagen, er [Notter, aber habe gemeint, es] werde Jn nit sein dan der Landtvogt Zu Bremgarten sye".

1) s. AH 49/2 Pt. 4; 49/138-141

2) Unklar, ob die letzten drei Worte unter- oder durchgestrichen sind.

3) Deren Namen s. unter Pt. 11.

Dorsualnotizen ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 49, 263-264

146

1639

A

VORTRAG [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, VOR DEM RAT ZU BREMGARTEN]

"Demnach ich von etlichen Jaren ... hero ... ein mehreren yfer, Zuverhinderung, alls befürderung der sachen, so ich alhie ... Zuo erörteren ghan, verspürt, wie dan im fahl der noth wol Zu erscheinen were (Jch aber unangesehen dessen, auch anderer, mir unnd den minigen erzeugten schmach und Despecten, Jederen burger, sovil möglich wehr, in allen Occasionen schleüinig Recht gehalten;) Und eben Sidt wenig wuchen und Tagen hero, der Jagbarkeit [in den Freien Aemtern] halber sovil erüügt unnd sonderlich durch etliche uffrüerische